

# Große Pläne für Kreisstraße und Gutshof

Minslebens Ortsbürgermeister Andreas Hellwig berichtet über Ziele und Herausforderungen für das Dorf

2021 hat Corona erneut das Dorfleben von Minsleben lahmgelegt. Doch es gab auch Lichtblicke im Wernigeröder Ortsteil. Welche das waren und wie es weitergehen soll, erklärt Ortsbürgermeister Andreas Hellwig (parteilos) im Interview mit Volksstimme-Reporter Holger Mänigk.

**Volksstimme: Wie hat Minsleben das zweite Corona-Jahr gemeistert?**

**Andreas Hellwig:** Wie soll ich sagen, eigentlich wie ein Abbild des erste Pandemie-Jahres: trübselig. Wir hatten zum Glück sehr wenige Corona-Fälle, ich weiß nur von sechs Personen im Ort. Aber das Dorfleben stand trotzdem still.

Im Frühjahr gab es zwar einen Hoffnungsschimmer und wir dachten daran, das Schützenfest zu feiern. Aber die Inzidenz und die entsprechenden Auflagen machten es wieder unmöglich. Den zweiten Hoffnungsschimmer gab es dann im Sommer auf ein schönes Parkfest, welches aber am Ende doch abgesagt werden musste - weil wir nicht in der Lage waren, die geforderten Auflagen zur Kontrolle der Gäste zu erfüllen. Dafür hatten aber um diese Zeit der leichten Lockerung einige Familien die Möglichkeit, die Jugendweihe ihrer Kinder nachträglich zu feiern.

In der Vorweihnachtszeit dasselbe Spiel, Weihnachtsmarkt in letzter Minute abgesagt und wie im Vorjahr mit dem Traktor und dem Nikolaus durchs Dorf gezogen, Geschenke und etwas Freude verteilt. Letztendlich habe ich ein bisschen Angst, dass das Dorfleben, wie es vor der Pandemie war, nicht wieder zurückkehrt.



Der Gutshof mitten in Minsleben wurde zuletzt als Lagerplatz für Material beim Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses genutzt. Mit Fördermitteln soll das Areal neu gestaltet werden - wenn es nach dem Ortschaftsrat geht.

Foto: Sandra Reulecke

Ich weiß, dass die Senioren und die Schützen sich um Zusammenhalt bemühten und kleinere Treffen organisierten, wenn es möglich war. Aber für den Ort selbst brachte das nicht viel. Auf eine Besserung in 2022 ist daher nur zu hoffen.



„In unserem Dorf ist noch so einiges zu tun. Aber an erster Stelle steht wohl der Ausbau der K 1329.“

Andreas Hellwig,  
Ortsbürgermeister von Minsleben

**Welche Vorhaben konnten im vergangenen Jahr trotz Pandemie abgearbeitet werden?**

In dieser Hinsicht war 2021 ein gutes Jahr für Minsleben. Als Erstes wurde Anfang des Jahres vom Landkreis eine Tempo-30-Geschwindigkeitsbegrenzung an unserer Bushaltestelle realisiert. Endlich, nach mehr als 15 Jahren, mehr Sicherheit für unsere Kinder, die täglich mit dem Schulbus fahren.

Endlich auch die Genehmigung für ein kleines Baugebiet. Auch wenn hier einige junge Familien aus dem Dorf, die dort bauen wollten, zwischenzeitlich woanders Wohnraum gefunden haben, so ist das Baugebiet doch ausgeplant. Wir freuen uns auf neue Mitbewohner.

Außerdem ist unser größter Wunsch erfüllt worden: Das neue Feuerwehrgerätehaus ist fertig. Wir sind sehr stolz darauf, auch wenn der Bau am

Ende recht teuer geworden ist. Es ist eben ein modernes Haus, mit alten Spinden und einer IT- und Kommunikationsanlage für ein Großraumbüro.

**Worauf warten die Minslebener 2022?**

Ich denke, vor allem auf das Ende der Pandemie.

**Aber welche Projekte sollen nun im Ort umgesetzt werden?**

In unserem Dorf ist noch so einiges zu tun. Aber an erster Stelle steht wohl der Ausbau der K 1329 - das zeigt die Resonanz auf eine Petition mit Unterschriftensammlung an den Landkreis, die wir im Dezember organisierten. Diese Straße ist die kürzeste Verbindung nach Wernigerode und zur A36. Sie wird daher nicht

nur von den Minslebern stark frequentiert.

Doch sie ist so desolat, dass sie für den Verkehr unzumutbar ist. Da hilft auch keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder das Flicker des Randstreifens. Wir werden die Sache 2022 forcieren und hoffen dabei auch auf die Unterstützung der Stadt.

Ein zweiter Punkt ist die Gestaltung des Gutshofes. Dieser wurde lange Zeit als Lagerplatz für Baumaterial und Aushub im Zuge des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses genutzt. Nun möchten wir den Hof so gestalten, dass er sich in das schöne Ensemble mit Gutshaus und Gutspark einreicht. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit Leader angestrebt, um Fördermittel zu generieren.

Am Ende, so ist unsere Vorstellung, soll sich der Holtemmenradweg vor Minsleben teilen und den Radfahrern die Möglichkeit geben, den Weg durch den Gutspark, über den Gutshof, vorbei an Gutshaus und Gutsmühle durch unseren Ort zu nehmen. Dabei hoffen wir auch auf die Mithilfe der Stadt.

**Welche persönlichen Wünsche haben Sie für 2022?**

Ich wünsch mir das, was sich sicherlich die meisten Menschen wünschen: das baldige Ende der Pandemie - ohne, dass es noch zu schweren Konflikten kommt. Dass es bald wieder ein Dorfleben gibt, wie wir es vor der Pandemie hatten, mit Arbeit, Tanz und Spiel. Und ich wünsche den Minslebern alle Gute für 2022, vor allem Gesundheit.